



Deine Online-Anlaufstelle für sexuelle,  
romantische und geschlechtliche Vielfalt

# Ergebnisse der Queer Lexikon User\*innen-Umfrage 2023

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Teilnehmende der Studie.....             | 2  |
| Bekanntheit der Angebote und Kanäle..... | 4  |
| Webseite.....                            | 6  |
| Kummerkasten und Kummerkastenarchiv..... | 11 |
| Regenbogenchat.....                      | 15 |
| Jugendgruppenkarte.....                  | 17 |
| Social Media Kanäle.....                 | 18 |
| Instagram.....                           | 18 |
| Twitter.....                             | 20 |
| Abschließendes Freitextfeld.....         | 21 |
| Lehren für zukünftige Umfragen.....      | 22 |

# Teilnehmende der Studie

Insgesamt haben 362 Personen die Umfrage vollständig ausgefüllt.<sup>1</sup>

Die abgefragten demographischen Daten bieten die Möglichkeit zu prüfen, in wie weit wir unsere primäre Zielgruppe von queeren jungen Menschen erreichen.

Insgesamt waren 320 (88,4%) der Teilnehmenden queer\*<sup>2</sup>, sowie 14 (4,3%) weitere potentiell questioning<sup>3</sup>. Im Bezug darauf scheinen wir also durchaus unsere Zielgruppe zu treffen.

43,4% der Teilnehmenden waren über 26 Jahre alt, wobei das Queer Lexikon sich eigentlich eher auf jüngere Menschen fokussiert.

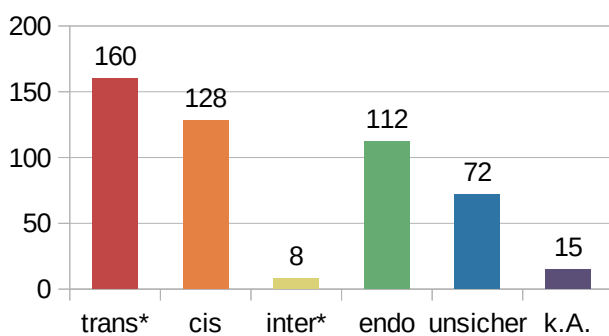


Abbildung 1: Geschlechtsmodalität

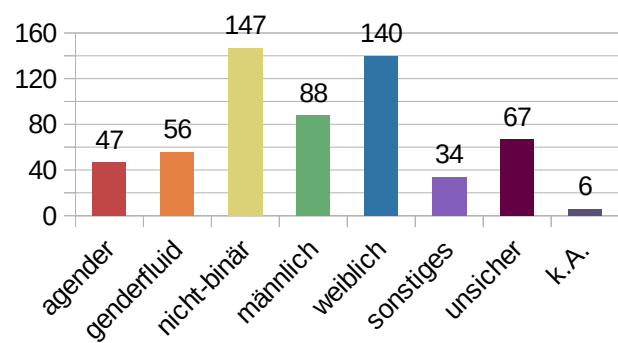


Abbildung 2: Geschlecht

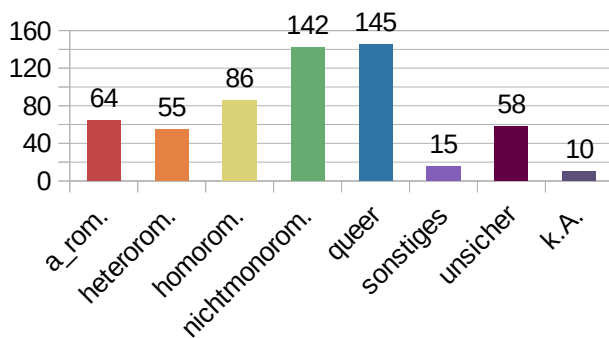


Abbildung 3: Romantische Orientierung

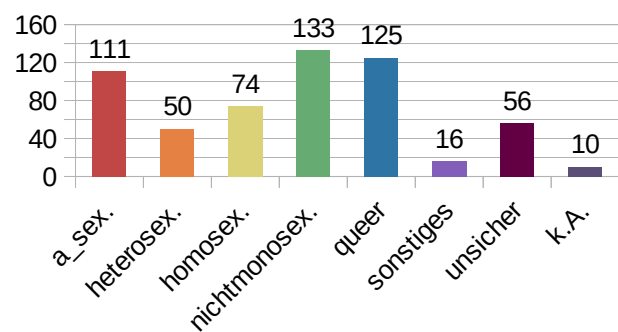


Abbildung 4: Sexuelle Orientierung

1 Neun (mehr oder weniger offensichtliche) bad faith Einträge wurden bereits vorher ausgefiltert.

2 Der Begriff queer\* bezeichnet im Kontext dieser Auswertung Personen, die angegeben haben trans\*, inter\*, nichtbinär, agender, genderfluid, queer, homo-, nichtmono- oder a\_romantisch/-sexuell zu sein oder ein Freitextfeld für Geschlecht oder Anziehung ausgefüllt haben

3 Der Begriff questioning bezeichnet im Kontext dieser Auswertung Personen, die auf mindestens eine der Fragen nach Geschlecht, Geschlechtsmodalität oder Orientierungen „Das weiß ich (noch) nicht so genau.“ geantwortet haben

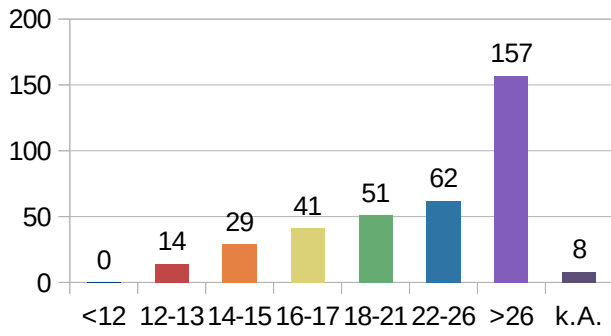


Abbildung 5: Alter der Teilnehmenden

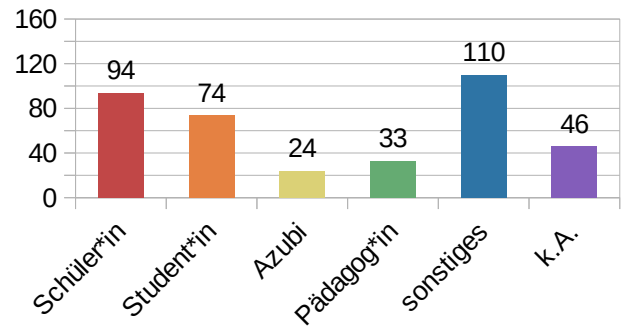


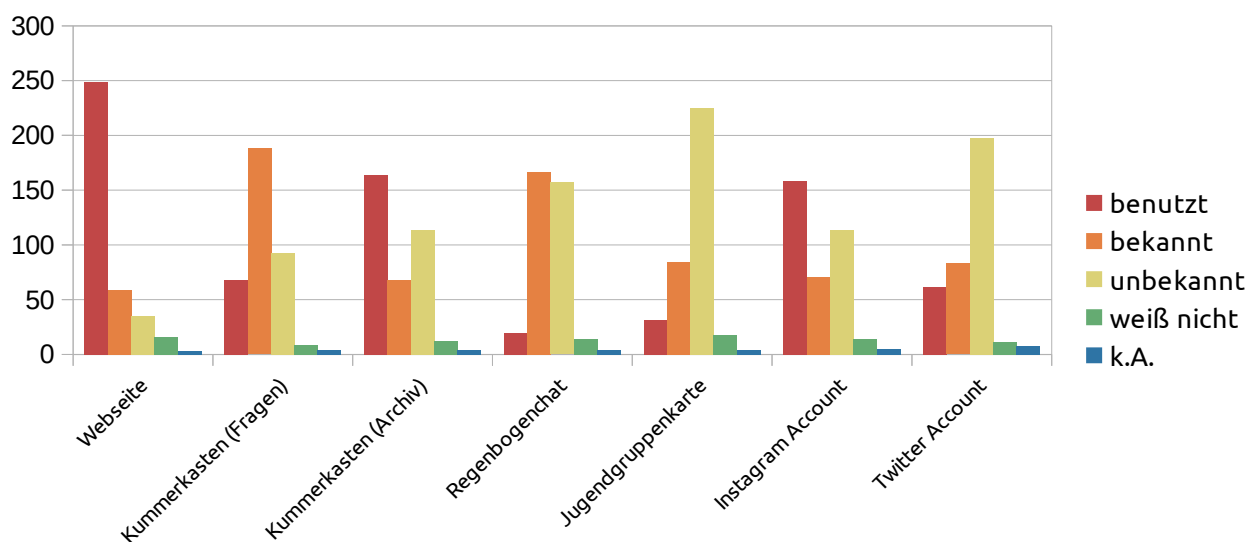
Abbildung 6: Beruf

## Bekanntheit der Angebote und Kanäle

Die Nutzung und Bekanntheit variiert stark zwischen unseren Angeboten.

Auffällig sind dabei insbesondere die Unbekanntheit der Jugendgruppenkarte (62,2%), des Twitter-Accounts (54,7%) und des Chats (43,4%). Während die Karte zum Zeitpunkt der Umfrage noch recht neu war, sind die Werte von Twitter und Chat für eigentlich etablierte Angebote überraschend hoch.

Eine weitere Auffälligkeit sind die relativ großen Anteile von Personen, die den Kummerkasten (51,9%) und Chat (46,1%) kennen, aber nicht nutzen. Sie lassen sich allerdings dadurch erklären, dass diese Angebote deutlich interaktiver als die anderen sind und entsprechend eine größere Hemmschwelle haben.



Im weiteren Verlauf wurden (wo möglich) die Antworten auf die jeweilige Frage auf Zusammenhänge mit den demografischen Daten untersucht. Ziel davon ist herauszufinden, ob z.B. Personen mit einer bestimmten Orientierung ein bestimmtes Angebot ungewöhnlich negativ bewerten, was auf versteckte Probleme, Diskriminierungen o.ä. hinweisen könnte. Die Ergebnisse finden sich jeweils mit einer kurzen Interpretation in den gelben Boxen.

Es bestehen schwach positive Korrelationen zwischen Alter und Bekanntheit/Nutzung der Webseite ( $\tau_B=0.12$ ,  $p=0.007$ ), des Kummerkastens ( $\tau_B=0.26$ ,  $p<0.001$ ), des Kummerkastenarchivs ( $\tau_B=0.28$ ,  $p<0.001$ ), des Chats ( $\tau_B=0.26$ ,  $p<0.001$ ) und der Karte ( $\tau_B=0.16$ ,  $p<0.001$ ).

Das bedeutet in diesem Fall, dass mit höherem Alter die entsprechenden Angebote seltener bekannt oder genutzt sind. Es besteht außerdem eine schwach negative Korrelation zwischen Alter und Nutzung des Twitter-Accounts ( $\tau_B=-0.12$ ,  $p<0.001$ ), mit steigendem Alter wird dieser entsprechend häufiger genutzt.

Es bestehen außerdem schwach negative Zusammenhänge zwischen **queer\*** sein und Bekanntheit/Nutzung des Kummerkastens ( $\tau_B=-0.14$ ,  $p=0.005$ ) und des Kummerkastenarchivs ( $\tau_B=-0.11$ ,  $p=0.022$ ), sprich queere\* Personen nutzen diese Angebote häufiger.

Und zuletzt gibt es einen schwach positiver Zusammenhang zwischen **questioning** sein und Bekanntheit/Nutzung von Twitter ( $\tau_B=0.11$ ,  $p=0.027$ ), questioning Personen folgen also seltener.

## Webseite

Dieser Abschnitt wurde von den 249 Teilnehmenden bearbeitet, die angeben haben, dass sie die Webseite bereits genutzt haben oder von ihr wissen.

67,5% bewerteten die Webseite als „sehr hilfreich“, weitere 31,3% als „eher hilfreich“. Lediglich zwei Personen (0,8%) gaben an, dass sie die Webseite „eher unhelplich“ finden.

Es gibt dabei eine leichte Korrelation, dass Personen, die **questioning** im Bezug auf ihre romantische Orientierung sind ( $\tau B=0.148$ ,  $p=.002$ ), unsere Webseite weniger hilfreich finden.

Zudem besteht eine leichte negative Korrelation zu Personen, deren romantische Orientierung queer ist ( $\tau B=-0.13$ ,  $p=0.046$ ), diese finden unsere Webseite also leicht hilfreicher.

Zudem gaben 81,5% an, dass sie uns „auf jeden Fall“ Freund\*innen empfehlen würden, 15,7% würden uns „wahrscheinlich“ empfehlen, 0,4% würden uns „wahrscheinlich nicht“ empfehlen und 2,4% wissen es nicht.

Die Gründe, warum Personen uns nicht weiterempfehlen würden, sind

- nicht ausreichend ausführliche bzw. zu stark vereinfachte Informationen,
- persönliche Gründe (z.B. ungeoutet sein), sowie
- Unübersichtlichkeit der Webseite.

Die Person, die uns „wahrscheinlich nicht“ empfehlen würde, gab leider keine Gründe an.

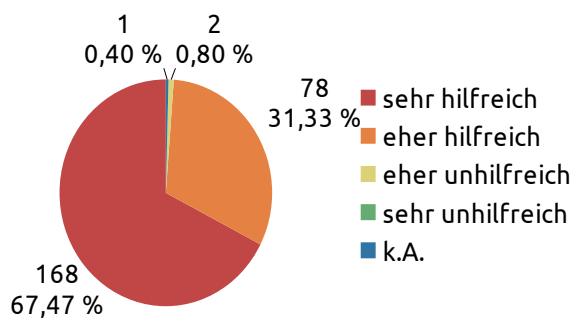


Abbildung 7: Wie hilfreich ist unsere Webseite für dich?

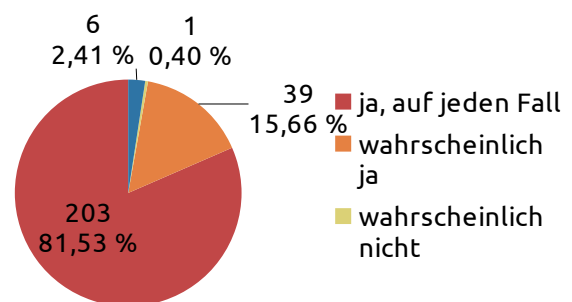


Abbildung 8: Würdest du Freund\*innen die Webseite empfehlen?

Auf die Frage, was ihnen besonders gut gefällt, gab es 140 Antworten. Erwähnt wurden

- Glossar bzw. Lexikon,
- Kummerkasten/Kummerkastenarchiv,
- Broschüren,
- Übersichtlichkeit/Struktur,

- verständlich gehaltene Erklärungen,
- Flaggenlexikon,
- viele Informationen/Breite von Themenspektrum und Angeboten,
- Blog,
- Design,
- Symbolerklärungen,
- Einführungsseiten,
- Notausgang,
- ausführliche/detaillierte Erklärungen,
- Aufklärung,
- Anonymität, z.B. beim Kummerkasten,
- hilfreiche Verlinkung zwischen Artikeln oder zu anderen Seiten,
- Jugendgruppenkarte,
- Content zu Aromantik und Asexualität und
- wertschätzende/diskriminierungsarme Sprache

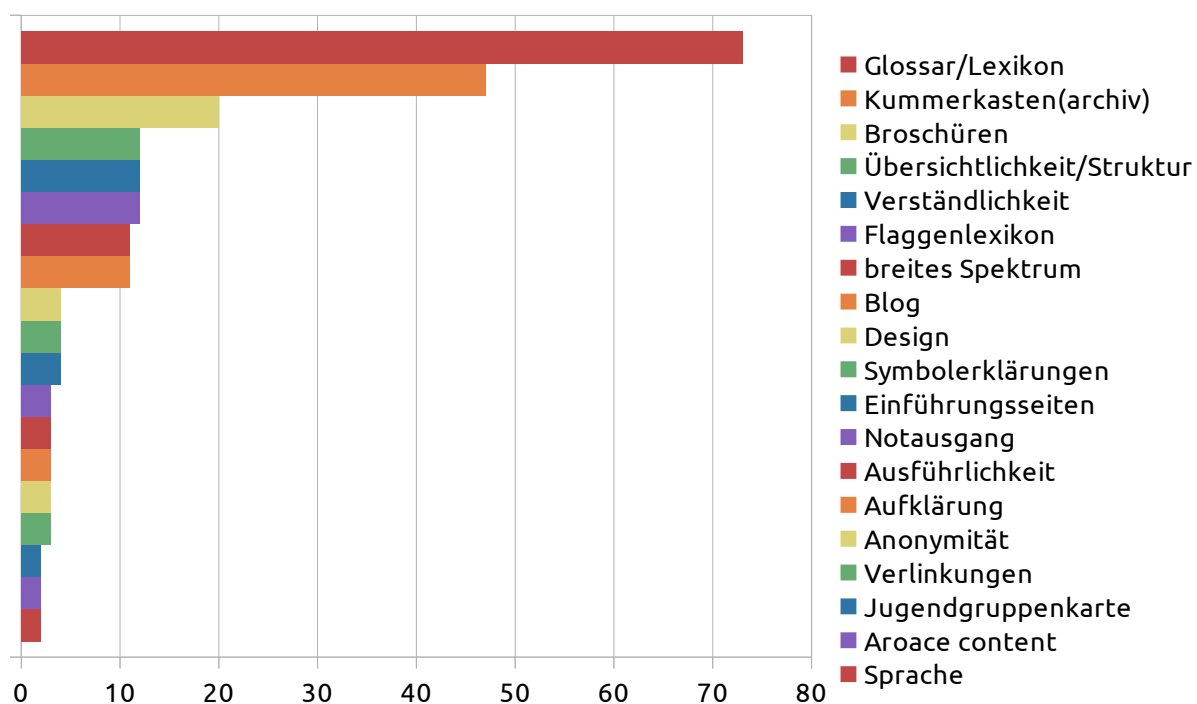


Abbildung 9: Was hat dir an unserer Webseite richtig gut gefallen?

Die Antworten auf die Fragen, was noch auf der Webseite fehlt und was verbessert werden kann, hatten hohe Überschneidungen und haben sich auch auf Kategorien erstreckt, die in späteren Teilen abgefragt werden. Im Folgenden werden beide Fragen zusammengefasst ausgewertet, da dadurch herausgefiltert werden konnte, wenn eine Person denselben Aspekt in beiden Antworten genannt hat.

Die genannten Punkte waren

- Glossar
  - generell mehr Einträge
  - neue/ausführlichere Glossareinträge zu spezifischen Themen<sup>4</sup>
  - mehr Microlabel (z.B. unbekanntere Aro-Identitäten)
  - Flaggen in entsprechende Einträge einbinden
  - detailliertere Informationen (evtl. auf externe Seiten verlinken) und Beispiele
  - Einträge überarbeiten
  - neue Entwicklungen schneller aufnehmen
- bessere Suchfunktion/mehr Übersichtlichkeit
- Flaggenlexikon
  - generell erweitern
  - spezifische Flaggen ergänzen<sup>5</sup>
- Kummerkasten
  - Antworten verbessern (länger, detaillierter, weniger harsch)
  - Filter nach Datum oder Thema
  - in Übersicht anzeigen, welche Fragen kommentiert wurden
  - Rechtschreibfehler korrigieren
- mehr zu Transitionsthemen und passing
- mehr Hilfe bei Identität/Orientierung finden (woran genau merkt man, dass man ... ist, Quiz o.ä.)
- mehr zu Sprache und (Neo-)Pronomen
- Ressourcen für ältere Queers (z.B. Linkliste oder Chat)
- mehr Accessibility
- Ressourcen für Allys (wie soll ich mich verhalten, wie kann ich unterstützen)
- Einführung zu queeren Begriffen und entsprechende Broschüre explizit für Eltern
- Verknüpfung mit PoC Themen und Behandlung von Rassismus in Community
- queere Geschichte

4 CSD, romance repulsed, Ace Spektrum, cis-genderless, angled aroace, oriented aroace, slut pride und Bisexualität

5 panromantisch, „not-valid“ Flaggen



- Jugendgruppenkarte
  - Informationen zu Barrierefreiheit
- Emailfreundschaftsvermittlung und/oder Forum
- Linkliste
- bessere/professionellere Grafik
- Regenbogenchat
  - besser erklären/technische Hilfe bieten
- Blog mehr bewerben/sichtbarer platzieren und mehr bespielen
- Kalender zu Events, die nicht CSDs sind
- mehr zur politischen Situation von Queers
- Sticker/Emotes zum Download
- Queerplatonische Beziehungen erklären
- queer-, sexual- und sozialwissenschaftliche Literatur
- Inhalte zugänglich machen, auf die man nur mit Instagram-Account zugreifen kann
- Texte auf Fehler überprüfen
- mehr zum Thema
  - nicht sicher sein
  - Polyamorie
  - Umgang mit queerfeindlicher Familie
  - Kink
- mehr Content
- ein Buch rausbringen
- Mastodon-Account anlegen

Auch hier spiegelte sich wieder, dass einige Angebote nicht ausreichend bekannt sind und sich gewünscht werden, nämlich das Flaggenlexikon, die Einführungsseiten, die Jugendgruppenkarte und eine Mastodonpräsenz.

Die Frage, was sie von der Nutzung der Webseite abhält, wurde 187 Personen angezeigt und von 26 Personen beantwortet. Die angegebenen Gründe waren, dass sie

- noch nicht dazu gekommen sind,
- bisher keinen Anlass hatten,
- durch Behinderung abgehalten werden (ADHS und fehlende Spoons),
- zu alt sind oder
- nicht queer sind und andere Quellen bevorzugen.

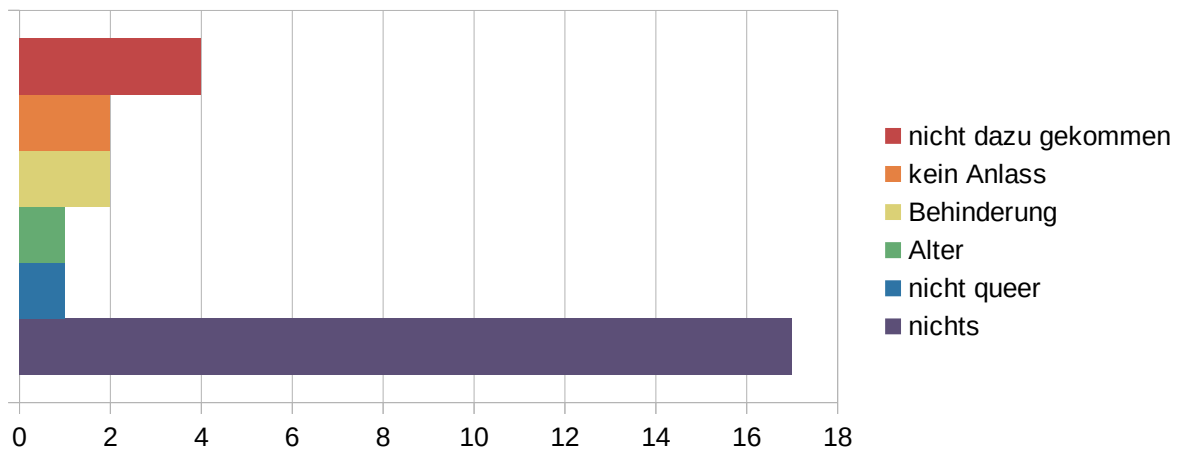


Abbildung 10: Gibt es etwas, das dich davon abhält die Webseite zu nutzen?

## Kummerkasten und Kummerkastenarchiv

Bezüglich des Kummerkastens besteht etwas mehr Unzufriedenheit, insgesamt fällt die Bewertung trotzdem sehr positiv aus.

Von den 68 Personen, die angegeben haben, dass sie den Kummerkasten bereits genutzt haben, waren 38,2% „vollkommen zufrieden“ mit der Antwort auf ihre Frage, weitere 36,7% waren „eher zufrieden“. 7,3% waren mit ihrer Antwort „eher unzufrieden“, eine Person (1,4%) war sogar „sehr unzufrieden“ und weitere 14,7% hatten noch keine Antwort erhalten.

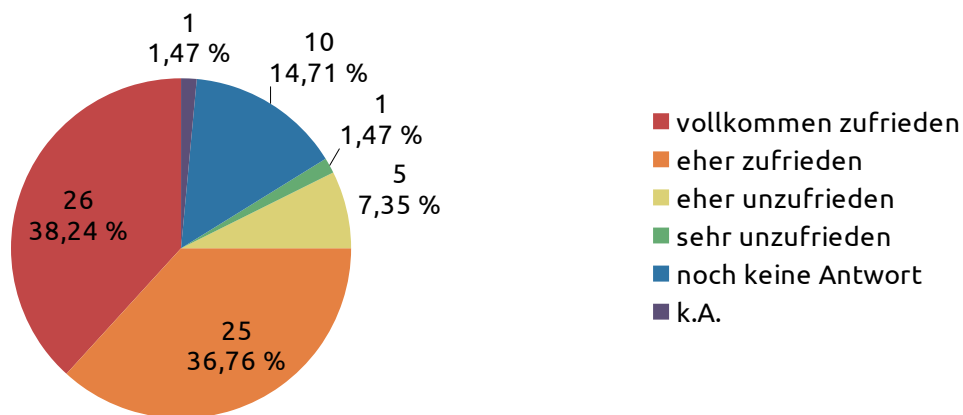


Abbildung 11: Wie zufrieden warst du mit der Antwort auf deine Kummerkastenfrage?

Es existiert eine mittlere Korrelation, dass nichtmonoromantische Personen mit ihrer Antwort weniger zufrieden sind ( $\tau_B = .23$ ,  $p = 0.045$ ). In den Kommentaren fand sich diesbezüglich leider kein weiterer Hinweis.

Von den 42 Personen, die nicht vollkommen mit ihrer Antwort zufrieden waren, haben 21 einen Freitextkommentar dazu abgegeben, was wir bei der Beantwortung hätten besser machen können. Überwiegend (52,4%) waren sie der Meinung, dass wir nichts hätten besser machen können, oder dass das Problem bei ihnen selbst lag. Konkrete Kritikpunkte waren, dass

- die Antwort zu allgemein und oberflächlich gehalten war,
- nicht ausreichend auf die Sorgen der Person eingegangen wurde,
- spezifische Fragen abwertend beantwortet wurden,
- nicht alle Aspekte der Frage beantwortet wurden,
- typische Links eingefügt wurden, wodurch Eltern aufmerksam werden könnten.

Auf die Frage, was im Kummerkasten allgemein verbessert werden könnte, gab es insgesamt 15 Kommentare. Die Kritiken und Wünsche waren

- bessere Übersichtlichkeit/Suchfunktion, wenn möglich mit der Option auf

bestimmte/eigene Fragen gezielt zugreifen zu können,

- persönlichere Antworten bzw. ein einheitlicheres Level der Ausführlichkeit,
- schnellere Antworten,
- eine Einschätzung, wie lang die Beantwortung der Frage brauchen wird,
- weniger wertende Antworten,
- medizinische Hilfe (aber Verständnis, dass wir das nicht leisten können) und
- kein Zeitlimit für Kommentare.

Außerdem gab es zwei Wünsche, die schon vor der Umfrage umgesetzt waren (eine Kommentarfunktion und Anzeige der Antworten auf der Webseite).

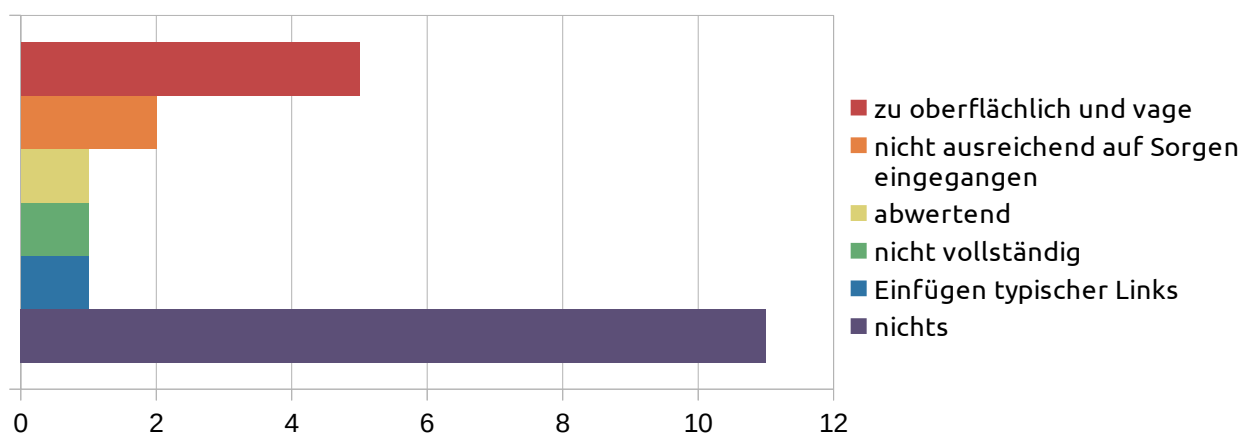


Abbildung 12: Was hätten wir bei der Beantwortung deiner Frage besser machen können?

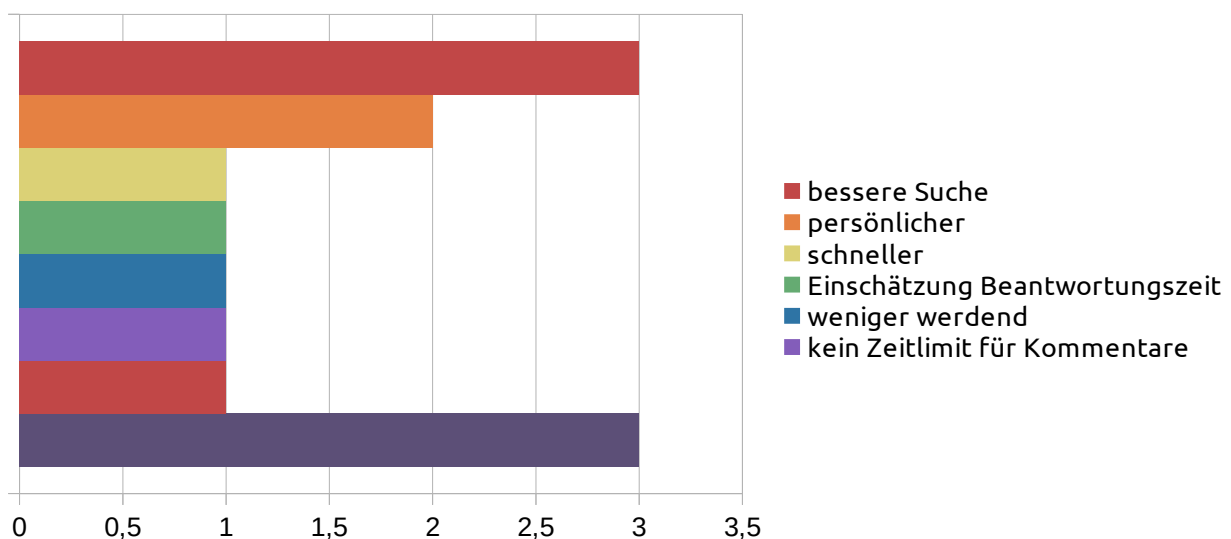


Abbildung 13: Was können wir im Kummerkasten noch besser machen?

Von den 188 Personen, die angeben haben den Kummerkasten zu kennen, aber nicht zu nutzen, haben 68 einen Kommentar zu ihren Gründen dafür abgegeben. Diese waren

- bisher keinen Anlass gehabt,
- andere Optionen stehen zur Verfügung (Freund\*innen u.ä.),
- nicht die Zielgruppe/zu alt sein,
- persönliche Gründe,
- öffentliche Sichtbarkeit der Frage,
- Schüchternheit,
- Formulierungsschwierigkeiten,
- Angst vor negativen Reaktionen,
- mögliche lange Dauer der Beantwortung,
- nicht vorher zu wissen, wer antwortet,
- Sorge, Emailadresse oder andere Daten angeben zu müssen,
- Kürze mancher Antworten,
- fehlende Quellenangaben in den Antworten,
- eigene sei Frage nicht wichtig genug und
- ADHD.

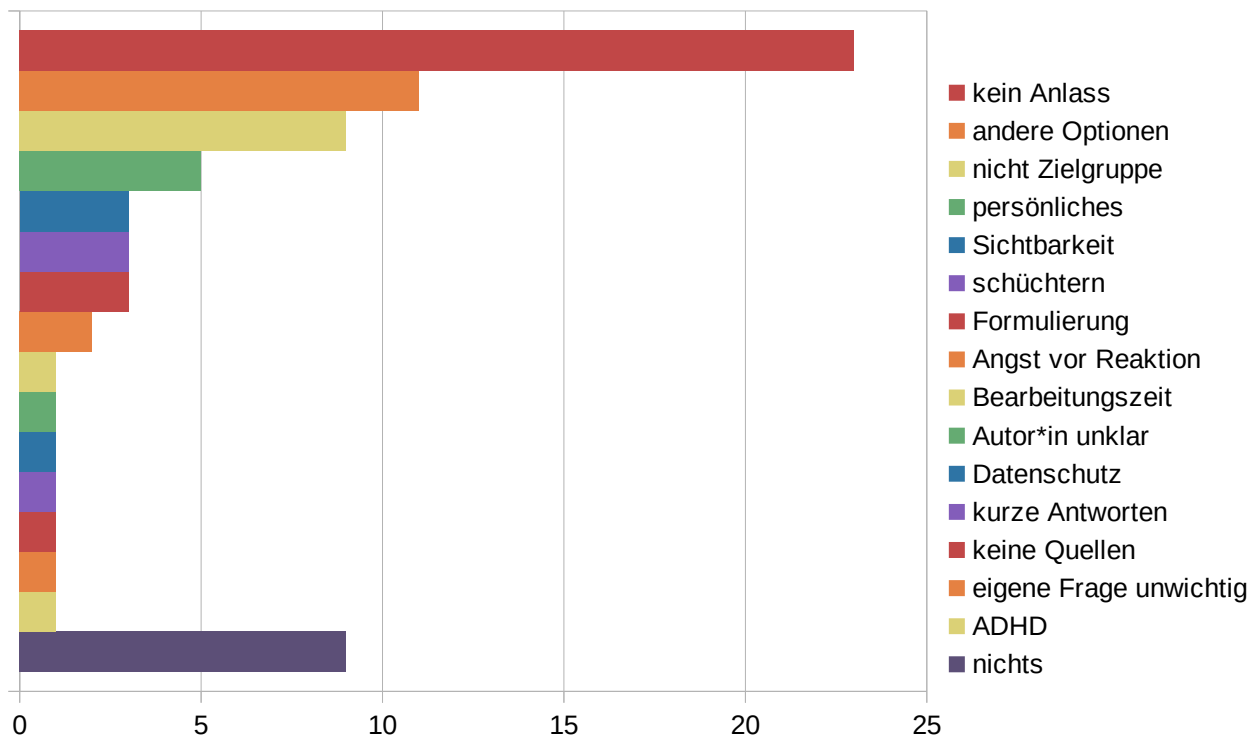
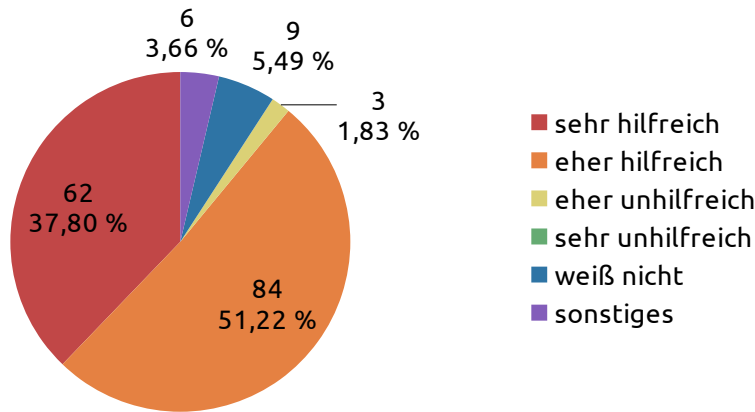


Abbildung 14: Gibt es etwas, das dich davon abhält den Kummerkasten zu nutzen?

Das Kummerkastenarchiv wurde von 164 Personen bewertet. Davon fanden 37,8% es „sehr hilfreich“, 51,2% „eher hilfreich“ und 1,83% „eher unhelpful“. Außerdem haben 5,5% eine Freitextantwort gegeben. Diese waren überwiegend, dass die Person selbst den Rat nicht braucht, aber es trotzdem interessant oder wichtig für andere findet, sowie eine „teils teils“ Antwort.

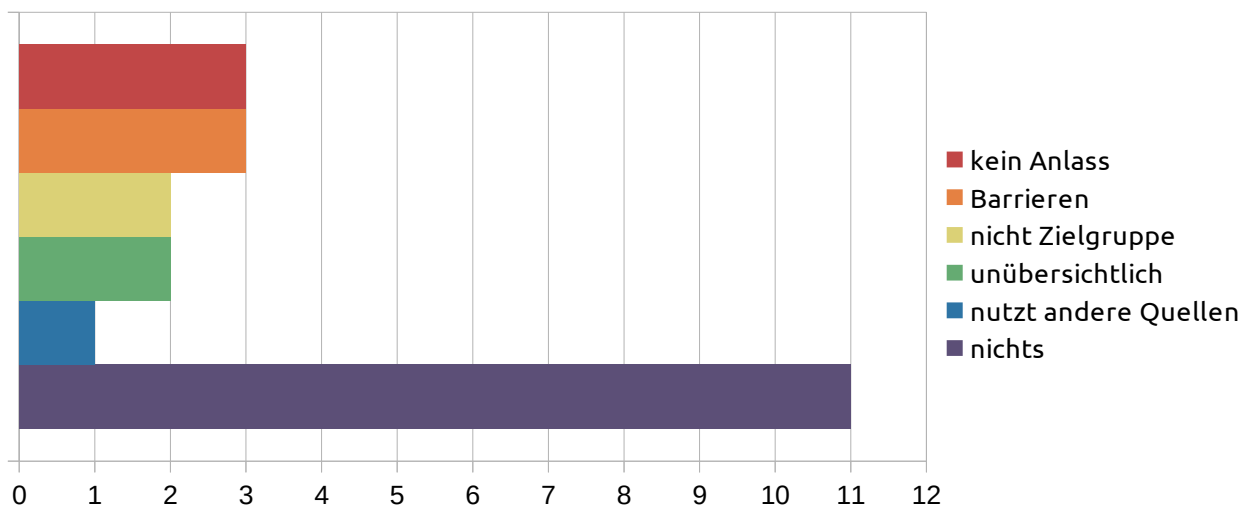
Abbildung 15: Waren die Fragen und Antworten im Kummerkasten-Archiv für dich hilfreich?



Von den 68 Personen, die das Archiv kennen, aber nicht nutzen, haben 21 einen Kommentar mit ihren Gründen abgegeben. Diese waren

- kein Anlass,
- Barrieren (fehlende Triggerwarnungen und Probleme mit der Aufnahmefähigkeit längerer Texte),
- nicht Teil der Zielgruppe,
- Unübersichtlichkeit und
- Vorliebe für andere, ausführlichere Quellen.

Abbildung 16: Gibt es etwas, das dich davon abhält das Kummerkastenarchiv zu nutzen?



Der abschließende freie Kommentar wurde 55 mal ausgefüllt und enthielt weit überwiegend Lob und Dank (60%). die geäußerten Wünsche und Anregungen waren

- eine bessere Suche/Navigation,
- Kommunikation statt „Dr. Sommer“-Format zu ermöglichen,
- die Antworten nicht gesammelt, sondern über den Tag verteilt posten.
- ähnliche Fragen gemeinsam zu beantworten,
- die Antworten auch auf Mastodon posten,
- längere Antworten und
- eine (schon vorhandene) Kommentarfunktion.

## Regenbogenchat

Hinweis: Da nur 20 Personen angegeben haben, dass sie den Chat bereits genutzt haben, sind Daten an dieser Stelle mit sehr viel Vorsicht zu genießen. Auf die Suche nach möglichen Korrelationen musste aufgrund der wenigen Antworten und der nicht normalverteilten demografischen Daten leider verzichtet werden.

Von diesen 20 Personen fanden sieben den Chat „sehr hilfreich“, vier „eher hilfreich“, sechs eher unhilfreich und eine Person „sehr unhilfreich“.

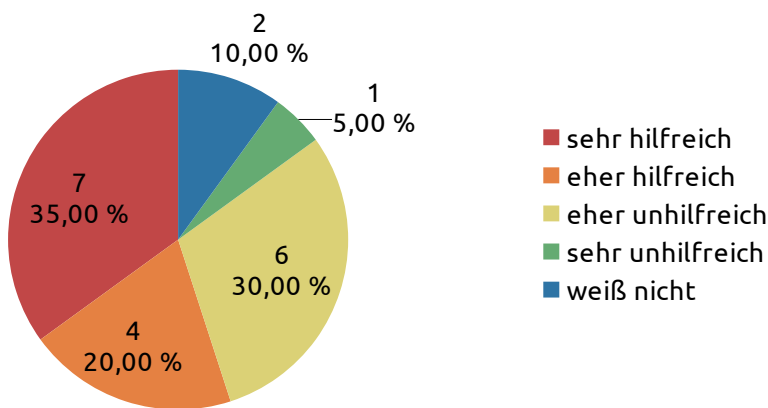


Abbildung 17: Wie hilfreich war bzw. ist der Regenbogenchat für dich?

Als Verbesserungen wurde sich gewünscht, dass

- mehr Anregung zu Gesprächen und Aktionen wie Spielerunden stattfinden (3 von 7 Kommentaren)
- sich Mods wieder mehr einbringen und auch ehemalige Mods mal wieder vorbeikommen,
- das Konzept besser erklärt wird (z.B. ob es Privatnachrichten gibt) und
- plurality akzeptiert wird.

Die Freitextfrage zu Faktoren, die von der Nutzung des Chats abhält, wurde von allen, denen sie angezeigt wurde, beantwortet. Die genannten Gründe waren

- technische Probleme
  - bei der Registrierung
  - Überforderung durch App oder Webseite
  - möchte oder darf keine App installieren
  - möchte/darf keine Emailadresse angeben
- Alter
- Unsicherheit und Ängste



- von Eltern erwischt zu werden
- Inhalt und Ablauf vom Chat sind unklar
- Themen sind zu intim
- Angst verurteilt zu werden
- kein Bedarf
- keine Zeit/Zeitfenster liegt ungünstig

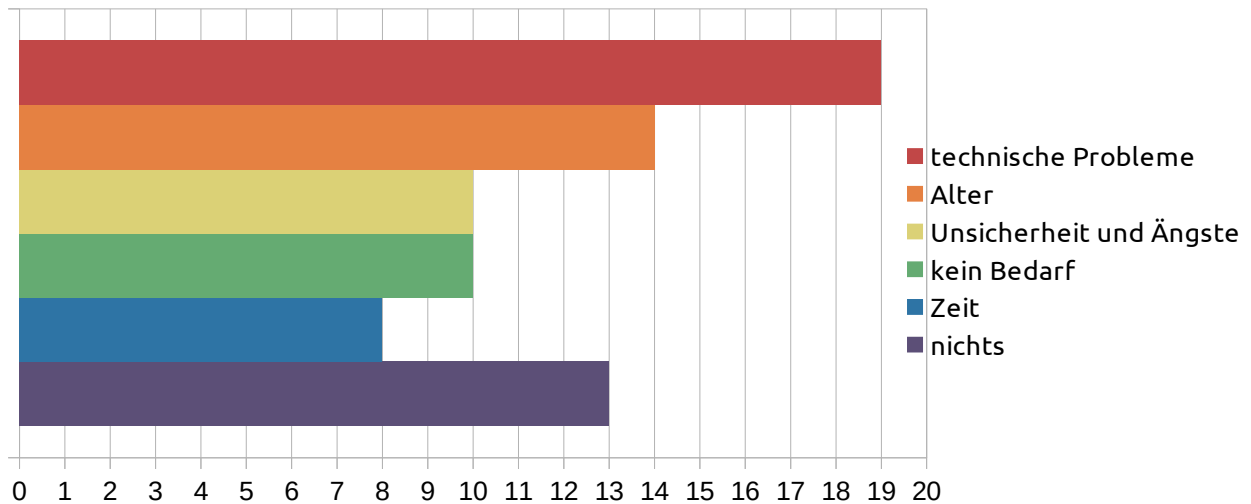


Abbildung 18: Gibt es etwas, das dich davon abhält den Regenbogenchat zu besuchen?

Es scheint generell Bedarf zu geben, das Konzept des Chats genauer zu erklären, denn neben den technischen Hürden, die durch bessere Erklärungen abgebaut werden könnten, scheint es zumindest vereinzelt die Annahme zu geben, dass es sich um einen Voicechat handelt.

Im freien Kommentar gab es neben Lob und Dank (6 von 25 Kommentaren) die Anregung

- andere Plattformen wie z.B. Discord zu nutzen, um die Hemmschwelle runterzusetzen,
- einen Tag für ältere Queers einzuführen (wie zu diesem Zeitpunkt schon geplant war) und
- mehr aktive Diskussionen über queere Themen zu führen.

## Jugendgruppenkarte

Da die Karte generell noch kaum bekannt ist, sind auch hier zu wenig Daten für verlässliche Aussagen vorhanden.

Die 28 abgegebenen Bewertungen waren aber immerhin überwiegend positiv: 28,6% finden die Karte „sehr hilfreich“ und 42,9% „eher hilfreich“.

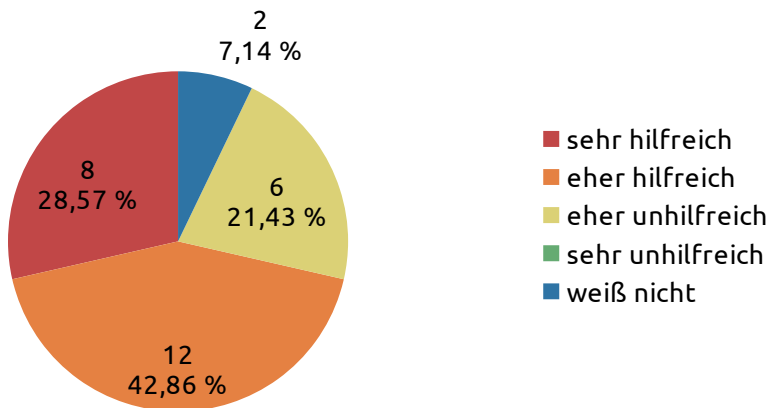


Abbildung 19: Wie hilfreich ist die Karte für dich?

Die vorgeschlagenen Verbesserungen waren

- Aufnahme von mehr Jugendtreffs (7 von 10 Kommentaren),
- Angaben zu Barrierefreiheit der Angebote machen,
- Möglichkeit schaffen Kommentare abzugeben und
- Suche nach Bundesland ermöglichen.

Die Gründe, aus denen die Karte nicht genutzt wird, waren

- nicht Teil der Zielgruppe/zu alt sein,
- keine Angebote in der Region,
- kein Bedarf und
- Angst, weil ungeoutet.

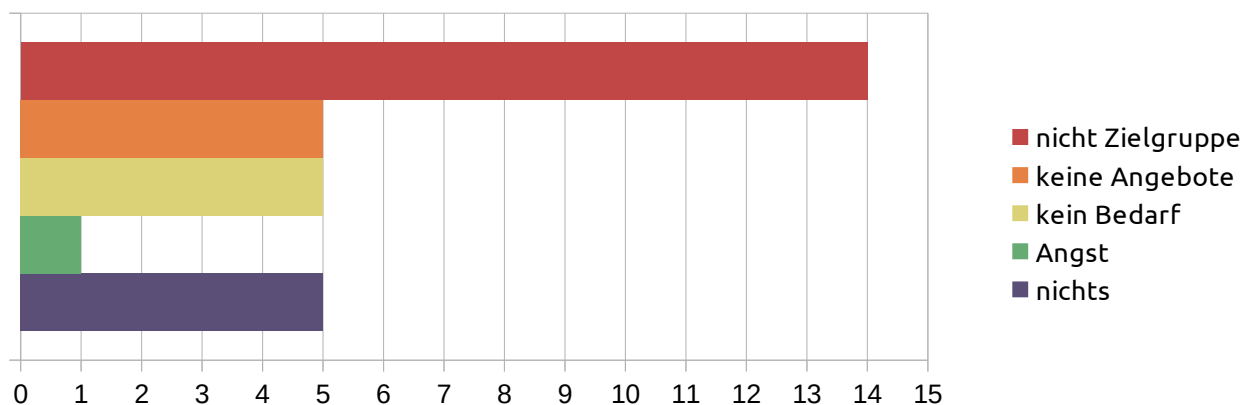


Abbildung 20: Gibt es etwas, das dich davon abhält die Übersichtskarte zu nutzen?

## Social Media Kanäle

Zu den social media Accounts wurden nur offene Fragen gestellt, entsprechend können zu diesen keine Korrelationen o.ä. angegeben werden.

### Instagram

Von den 157 Personen, die angegeben haben den Instagram Account zu kennen, haben 23 Kommentare zu Wünschen für den Instagram Account abgegeben, nämlich

- mehr Info-Posts, z.B. über Feminismus, Hintergründe zu Labels, Erfahrungen etc.,
- Informationen auf Englisch,
- mehr Reposts, z.B. von queeren Influencer\*innen oder zu Veranstaltungen und
- ein link tree.

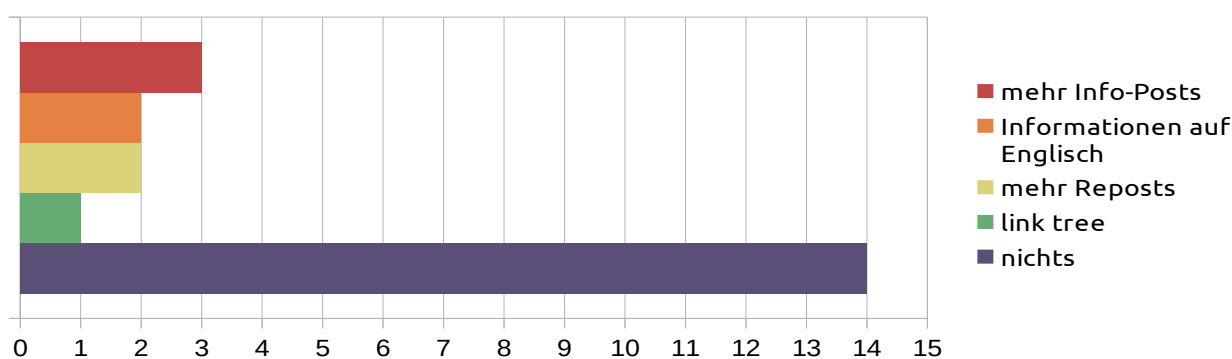


Abbildung 21: Was fehlt dir noch auf unserem Instagram Account?

Die Frage nach möglichen Verbesserungen wurde von 18 beantwortet. Die Vorschläge waren

- andere Auswahl vorgestellter Begriffe<sup>6</sup>

<sup>6</sup> Die Kritiken an der Begriffsauswahl waren einerseits, dass mehr zu großen Labels geschrieben werden

- mehr Werbung für uns machen, z.B. auf relevante Initiativen zugehen,
- Aktionen, wie monatliches Q&A oder Sonntags sharing Teil mit Fragesticker,
- häufiger/täglich posten, z.B. Glossareinträge oder Flaggen Definitionen,
- einen link tree anlegen und
- relevante/interessante Studien zu queeren Themen erklären und zusammenfassen.

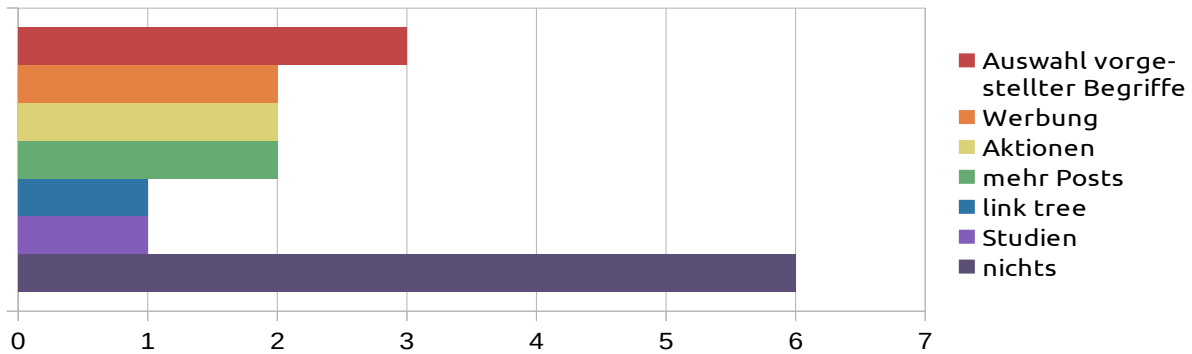


Abbildung 22: Was können wir deiner Meinung nach noch besser machen?

Die Frage nach Gründen, die von der Nutzung abhalten, wurde auch hier von allen 32 Personen ausgefüllt, denen sie angezeigt wurde. Die genannten Faktoren waren

- Instagram selbst (kein Account bzw. Abneigung gegen Plattform),
- Informationen werden schon über andere Kanäle bekommen und
- Angst vor Outing,

sowie ein paar nicht weiter verwertbare Antworten<sup>7</sup>.

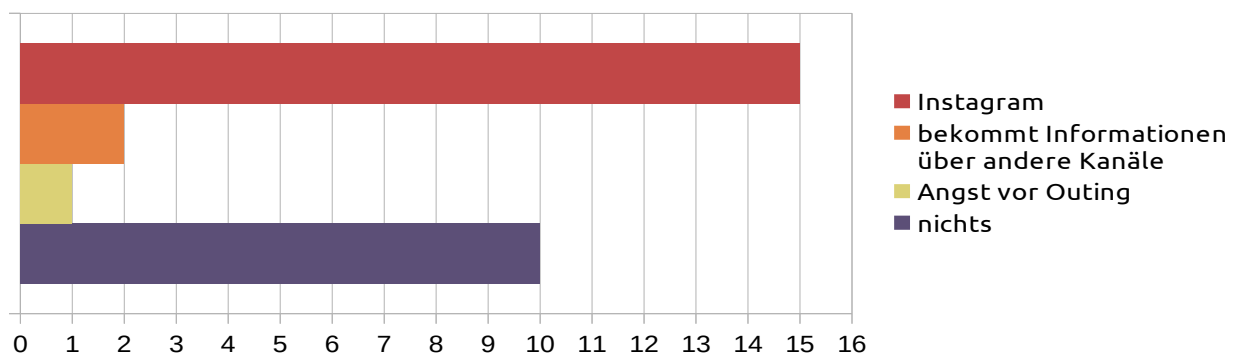


Abbildung 23: Gibt es etwas, das dich davon abhält den Instagram-Kanal zu nutzen?

soll, während andererseits bemängelt wurde, dass kleinere Label zu wenig Beachtung bekämen, da immer nur bekanntere geteilt würden.

<sup>7</sup> „Ja.“, „Ich finde den nicht gut.“ und „Gute Infos“

## Twitter

Von den 61 Personen, die angegeben haben den Kanal zu nutzen, haben 12 einen Kommentar abgegeben, was ihnen auf dem Kanal noch fehlt. Diese waren entweder nichts oder Kritik an Twitter oder Musk, bzw. Aufforderung zu alternativen Plattformen zu wechseln (5 von 12 Antworten).

Die neun Antworten, was verbessert werden kann, zeichneten ein sehr ähnliches Bild, mit vier Kommentaren zu Twitter und besseren Alternativen, und fünf Verneinungen.

Die Frage, was von der Nutzung des Kanals abhält, wurde insgesamt 82 Personen angezeigt und 35 mal beantwortet. Auch hier war weit überwiegend die Plattform selbst das Problem (77,1%), 5,7% haben keinen Bedarf oder bekommen die Tweets auch so mit und 14,3% haben keine konkreten Gründe<sup>8</sup>.

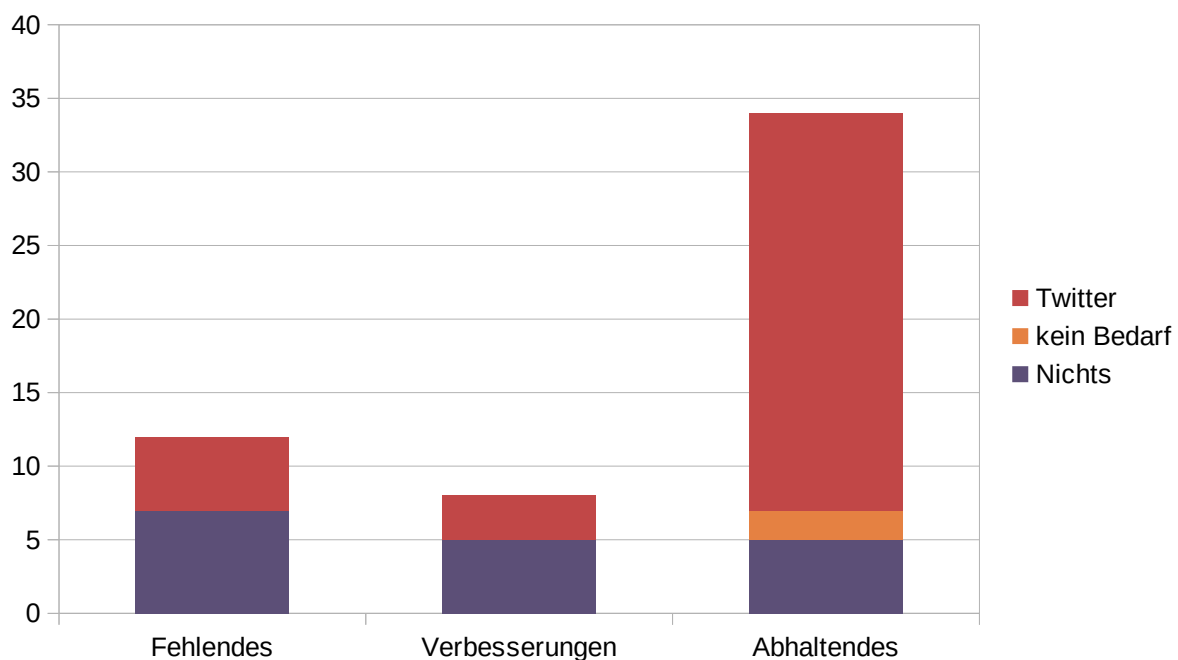


Abbildung 24: Was fehlt dir auf Twitter? Was kann verbessert werden? Was hält dich von der Nutzung ab?

<sup>8</sup> Auch hier gab es außerdem ein nicht weiter klassifizierbares „Ja“.

## Abschließendes Freitextfeld

Auf die Frage, ob sie insgesamt noch etwas loswerden wollen, haben 116 Personen geantwortet. Davon waren 99 Dank, Lob und ähnliches.

Es gab aber auch ein paar Kritikpunkte. Diese bezogen sich zum Teil auf die Umfrage selbst:

- Kritik an Frage nach dem Beruf und Staffelung des Alters bei den demographischen Daten,
- fehlende Fragen zu Mastodon und
- der Hinweis, dass eine Person transsexuell, nicht trans sei.

Zudem gab es Wünsche

- mehr Angebote für ältere einzurichten,
- den (bereits existenten) Mastodon-Account anzulegen und
- dass Angebote besser beworben werden.

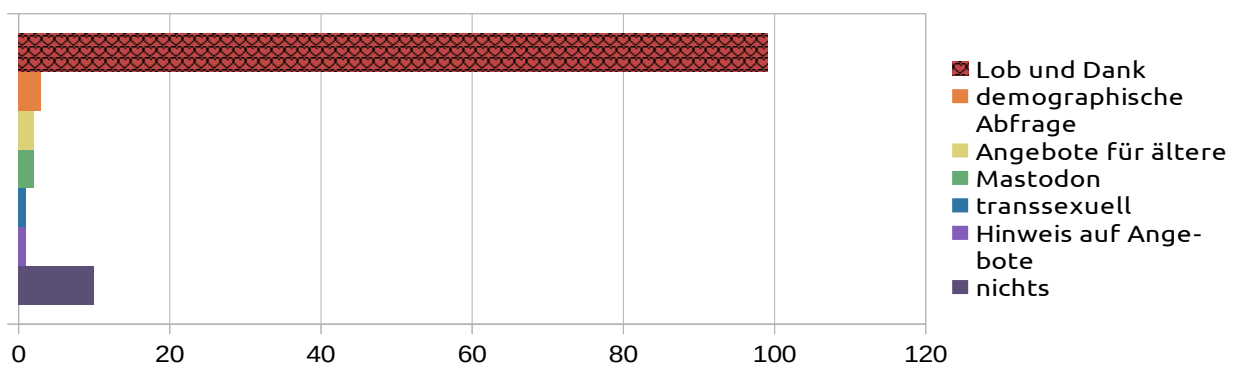


Abbildung 25: Möchtest du insgesamt noch etwas loswerden?

## Lehren für zukünftige Umfragen

Es gibt ein paar Ansätze, die in Zukunft bessere Ergebnisse erzeugen und die Auswertung von Befragungen erleichtern könnten.

### (Nicht ganz so freie) Freitextfelder

Es könnte sich lohnen Freitextfelder erst mit Auswahl eines Radiobuttons freizuschalten, um die Anzahl an „nein“, „-“ und ähnlichem zu senken. Da Kommentare manuell ausgewertet werden müssen und diese Sorte zum Teil über die Hälfte der Antworten ausgemacht hat, dürfte das die Auswertung erheblich erleichtern.

### Präzisere Formulierungen wählen

Die Formulierungen zur Bekanntheit und Nutzung der Angebote sollten überarbeitet werden, da diese zum Teil sehr unterschiedlich interpretiert wurden. Eine mögliche Variante wäre z.B. „weißt du, dass Angebot XYZ existiert“.

Auch die Kategorie „Webseite“ sollte spezifiziert werden, da es dabei Überschneidungen mit Kummerkasten, Chat usw. gibt, die an späterer Stelle abgefragt wurden.

### Auswahl abgefragter Angebote anpassen

Es wurde zum Teil Verwunderung geäußert, dass bestimmte Angebote nicht abgefragt wurden. Da gleichzeitig einige Personen von bestimmten Angebote erst durch die Umfrage erfahren haben, könnte es sich lohnen, in die nächste Umfrage mehr Angebote aufzunehmen, z.B. Mastodon.

Um die Umfrage damit nicht aufzublähen, könnten ähnliche Angebote gebündelt behandelt werden, z.B. „Welches social media Angebot nutzt da von uns am meisten?“ Instagram, Twitter, Mastodon → „Was fehlt dir auf dem Social Media Account XYZ noch?“ usw.

### Erhebung demografischer Daten überarbeiten und erklären

Während die demografischen Daten für eine tiefergehende Auswertung unerlässlich sind, sollte bei zukünftigen Umfragen besser kommuniziert werden, wofür die Daten benötigt werden. Insbesondere die Abfrage des Berufs, die wegen unserer Broschüren für Pädagog\*innen aufgenommen wurde, traf häufig auf Unverständnis.

Außerdem sollte die Staffelung der Altersabfrage überarbeitet werden, da in der aktuellen Form Personen über 26 zum Teil vor den Kopf gestoßen wurden und die stark unterschiedlichen Abstände der Merkmale die Anwendung einiger statistischer Verfahren erschwert bis verhindert haben.